

Dorfleben

Sportlerinnen und Sportler des TV Samstagen starten in die Saison

Samstagen Stefan Baur überraschte mit einem 3. Rang, Julia Kiem verpasste das Podest nur knapp.

Turnverein Samstagen

Die Saisonöffnung der Leichtathleten des TV Samstagen ist schon seit einigen Jahren der Hallenmehrkampf im Sihlhölzli in Zürich, der auch unter dem Namen Osterhasen-Cup bekannt ist. Der Vierkampf, der aus einem 50-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstossen und Hochsprung besteht, eignet sich hervorragend zur Formbestimmung Ende Winter. Die Turnerinnen und Turner erkennen ihre technischen und körperlichen Schwächen, die bis zu den ersten Freiluftwettkämpfen anfangs Mai noch ausgemerzt werden müssen.

Verschiedene Kategorien

In der Kategorie U16 weiblich absolvierten mit Ronelle Bachmann, Luana Wickli, Leonie Walter und Emilia Zimmermann gleich vier Athletinnen ihren ersten Leichtathletik-Wettkampf. Ronelle erreichte dabei den sehr guten 7. Rang mit 2078 Punkten. Ihre Stärke liegt in ihrer Ausgeglichenheit, sie erhielt in jeder Disziplin über 500 Punkte. Mit



Neun Athletinnen und Athleten nahmen am Wettkampf teil. Foto: PD

8,64 Metern im Kugelstossen erreichte sie die drittbeste Weite in ihrer Kategorie. Luana platzierte sich auf dem guten 12. Rang. Ihre beste Disziplin war der Weitsprung mit 4,03 Meter. In der Kategorie U20 weiblich und bei den Frauen starteten mit Charlotte Blankenstein, Nicole Fässler, Julia Kiem und Linda Schwendener weitere vier Athletinnen in den Wettkampf.

Dabei gelang Julia ein guter Wettkampf. Zu einem Podestplatz fehlten ihr gerade nur 34 Punkte. Sie klassierte sich auf dem 4. Rang. In ihrer Paradedisziplin, dem Weitsprung erzielte sie gute 4,73 Meter und war somit die Beste in ihrer Kategorie. Bei den Männern erreichte Stefan Baur mit dem dritten Rang überraschend einen Podestplatz. Seine stärkste Disziplin war mit einer Weite von 12,28 Metern das Kugelstossen. Der Verein dankt sich bei Adrian Baumann, der als Kampfrichter im Weitsprung auch einen Einsatz hatte. Ohne ihn hätte der TV Samstagen nicht am Wettkampf teilnehmen dürfen.

Veränderungen im Vorstand der Frauenriege

Nach 21-jähriger Tätigkeit verlässt Heidi Hitz den Vorstand und wurde an der Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Oberrieden Kürzlich konnte die Präsidentin Karin Flury 31 Mitglieder und zwei Ehrenmitglieder der Frauenriege sowie vier Vertreterinnen und Vertreter der Damen-, Aktiv- und Männerriege im Restaurant Frohe Aussicht zur 79. Generalversammlung begrüßen. Das Jahresprogramm gestaltet sich im üblichen Rahmen. Anfang August findet die Weltgymnaestrada in Amsterdam statt, an welcher auch zwei Turnerinnen der Frauenriege Oberrieden teilnehmen werden.

Jubilarinnen wurden geehrt

Leider konnten für den Vorstand nicht alle Ämter besetzt werden. Rosi Spiess wurde als neue Vizepräsidentin gewählt. Diomira Sloksnath als Aktuarin und Mona Kurmann als Veranstaltungschefin wurden wiedergewählt. Für das Amt der technischen Leiterin ist noch keine Nachfolge gefunden worden und bleibt somit vakant.

Als Rechnungsrevisorin wurde Christine Favré ebenfalls wieder gewählt. Vier Turnerinnen wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Für 25 Jahre wurde Heidi Hitz und Agi Hirsbrunner eine Wasserkaraffe mit dem Frauenriege-Logo überreicht. Für das 50-Jahr-Jubiläum wurden Emmi Hitz und für 65 Jahre Ruth Schneider mit einer Orchidee geehrt. Diomira Sloksnath wurde mit Blumen als Leiterin verabschiedet.

Überdies wurden aus dem Vorstand Heidi Hitz und Doris Nordmann ebenfalls mit Präsenzen verabschiedet. Heidi Hitz wurde für ihre 21-jährige Tätigkeit im Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt.

Frauenriege Oberrieden

Neue Turnerinnen sind jederzeit willkommen. Auskunft erteilt Karin Flury unter der E-Mail-Adresse karin.flury@sunrise.ch.

In Rumänien werden Bananen zum Luxus

Horgen Unlängst wurde die 16. Generalversammlung des Horgner Vereins Rumänienhilfe Pro Sighisoara abgehalten. Dabei war die Kostenexplosion im osteuropäischen Land das Hauptthema.

Insgesamt 30 Mitglieder und Interessierte nahmen an der GV im katholischen Pfarreizentrum in Horgen teil. Im Zentrum standen dabei nicht die statutarischen Geschäfte, denen die Mitglieder diskussionslos und ohne Vorbehalte zustimmen. Eingehend erläuterte Präsidentin Viviane Schwizer in einer Bildpräsentation die massive Teuerung der Lebensmittel in Rumänien. Selbst die Grundnahrungsmittel wie Öl, Mehl, Brot,

Milch, Käse und Eier stiegen in den vergangenen 26 Monaten um das Doppelte und mehr. Weiter stieg der Preis für Bananen in der genannten Zeitspanne um rund 260 Prozent, weswegen diese für viele Personen schlicht unerschwinglich sind. Von der Explosion der Preise betroffen sind auch die Bereiche Energie, Haushaltsmaterialien, sanitäre Produkte etc. Massgeblicher Grund für die Preissteigerungen ist der

Krieg im Nachbarland Ukraine. Darunter leiden vor allem Geringverdiener sowie Rentnerinnen und Rentner.

Gelungenes Benefizkonzert

Der Horgner Verein Pro Sighisoara ist darum bemüht, dem Tageszentrum für mittellose Betagte in Sighisoara dank gesunden Finanzen weiterhin helfen zu können. Unterstützt werden auch die Mitarbeitenden im Zentrum so-

wie Kirchgemeinden aller Konfessionen in und um Sighisoara. Dank einem grosszügigen Sponsor kann der Verein zudem seit vielen Jahren Heizhilfe an Bedürftige in Rumänien ausrichten, was eine grosse Unterstützung im kalten rumänischen Winter ist. Im Anschluss an die Versammlung gab das Trio «Ad Libitum» ein Benefizkonzert zugunsten von Pro Sighisoara. Die Musiker Peter Ritzmann (Thalwil, Violine), Had-

laub Pfenninger (Oberrieden, Violoncello), und Bryan Grob (Zürich, Klavier), spielten ein Stück von Beethoven und ein weiteres von der wenig bekannten Musikerin und Komponistin Clara Schumann. Der grosse Applaus des 50-köpfigen Publikums motivierte das Trio, als Zugabe noch ein Stück von Fanny Hensel Mendelssohn zu spielen.

Rumänienhilfe Pro Sighisoara

Aus zwei Akkordeon-Orchestern wird eines

Musik Das Akkordeon-Orchester Horgen fusioniert mit dem Akkordeon-Orchester Rüslikon, Thalwil, Oberrieden – es entsteht das Akkordeon-Orchester Zürichsee.

Das Akkordeon-Orchester Horgen (AOH) besteht seit 1927 und ist eines der ältesten Akkordeon-Orchester in der Schweiz. Das Akkordeon-Orchester Rüslikon, Thalwil, Oberrieden (AOR-TO) ist eine Nachfolge des 1946 gegründeten Handharmonika-Orchesters Thalwil und des 1933 gegründeten Handharmonika-Clubs Oberrieden sowie des 2021 aufgelösten Akkordeon-Orchesters Wädenswil.

Gründung rückwirkend per 1. Januar

Seit dem Jahr 2019 besteht eine Spielgemeinschaft beider Orchester unter der Leitung von Susanna Hug-Iten. Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung stimmten an den Generalversammlungen am Freitag, 10. März, die Mitglieder beider Orchester einstimmig für die Fusion und die



Das neu entstandene Akkordeon-Orchester Zürichsee Foto: PD

damit verbundene Gründung eines neuen Orchesters zu. Der neue Name Akkordeon-Orchester Zürichsee (AOZ) widerspiegelt die Region, aus der die ehemaligen Orchester und ihre Mitglieder kommen. Die Gründung erfolgt rückwirkend auf den 1. Januar 2023.

Der neue Vorstand unter Präsidentin Andrea Haller wurde einstimmig gewählt. Susanna Hug-Iten übernimmt die musikalische Leitung des Orchesters. Unermüdlich setzt sie sich für die Förderung und Erhalt der Akkordeonmusik ein und sorgt immer wieder mit frischen und über-

raschenden Akkordeon-Kompositionen für Begeisterung. Dem Engagement der Spieler des Akkordeon-Orchesters Zürichsee ist zu verdanken, dass dieses heute noch in Horgen besteht und sich als dynamisches und modernes Orchester am musikalischen Puls der Zeit bewegt. Die Tradition der Akkordeonmusik wird mit vielen Auftritten weitergeführt.

Akkordeon-Orchester Zürichsee

Reinhören kann man wie folgt: Samstag, 10. Juni, 17 Uhr, reformierte Kirche in Horgen, im Rahmen des Musikfests Dacapo. Donnerstag, 15. Juni, 20 Uhr, reformierte Kirche in Thalwil, im Rahmen der Kulturtag, und Samstag, 25. November, 18 Uhr, am Music & Dine im Restaurant Halbinsel Au.

Vereinstexte

Berichte über Aktivitäten von Dorfvereinen, Organisationen und Institutionen druckt die «Zürichsee-Zeitung» gerne ab. Dabei sind ein paar Regeln einzuhalten: – Texte sollen eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. – Beiträge müssen dem primären Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein.

– Texte müssen gewissen Standards entsprechen. Dazu gehören zum Beispiel: Beantwortung aller relevanten Fragen (wer, was, wo, wann?); keine Ich- und Wir-Formulierungen; Personen immer vollständig mit Vor- und Nachname benennen; Text inhaltlich gewichten und nur schreiben, was von allgemeinem Interesse ist. Auf Dank-sagungen ist zu verzichten. (red)

ANZEIGE



Kanton Zürich
Baudirektion
Sicherheitsdirektion

Asylzentrum Adliswil

Herzliche Einladung zur Baustellen-Besichtigung vor der Eröffnung

Samstag, 25. März 2023
13.00 bis 15.00 Uhr
Sihlstrasse 25, 8134 Adliswil

Sie haben die Möglichkeit, auf einem Rundgang die neuen Räumlichkeiten kennenzulernen und sich vor Ort über den Bau und seine Nutzung zu informieren.

Anreise per ÖV empfohlen